



- Spanische Feministinnen im Ateneo von Madrid
- Leid und Lust, die Gitanas vom Sacromonte
- Besuch im Frauenfußball-Fanclub Malaga

Frauen im Zuge der Zeiten 12-Tage-Studienreise



Isabella, die Katholische – Teresa, die Heilige – Carmen, die Verführerin
eine Reise von den Wurzeln drei legendärer Spanierinnen zu den selbstbewussten Frauen im modernen Spanien.

España es diferente sagt man. Und ja, anders als man denkt, ist Spanien heute tatsächlich Vorreiterin bei der Frauenquote in Politik, Wissenschaft, Kunst und Kultur. Auf den Spuren dieser Erfolgsgeschichte treffen wir Göttinnen wie Isis und Cibeles,

christliche Heilige und natürlich Maria, die Mutter Gottes. Mit der berühmten Jüdin von Toledo lernen wir die Stellung der sefardischen Jüdinnen kennen und kommen dem islamischen Frauenbild in den Palästen der Alhambra ganz nahe. Besonders aber sind wir auf den Spuren von Isabella, die sich ihren Ehemann selbst aussuchte, Granada eroberte und damit die Grundlage für das spanische Königreich schuf. Ebenso legendär lebte und wirkte die heilige Teresa von Avila, von der die Atheistin Simone de Beauvoir sagte, sie sei eine Wegbereiterin der modernen Frauen-Emanzipation! In Avila erfahren wir im Gespräch mit einer Ordensfrau mehr über sie und über das heutige Leben der Nonnen. Und dann Carmen! Allein der Name ist Mythos und Wirklichkeit zugleich: am Sacromonte erleben wir die Gitanas und Gitanos, ihre Geschichten aus Musik und Tanz, dem Flamenco. Am Ende entscheiden wir selbst: Mythos oder Wirklichkeit?

Isabella, die Katholische – Teresa, die Heilige – Carmen, die Verführerin
eine Reise von den Wurzeln drei legendärer Spanierinnen zu den selbstbewussten Frauen im modernen Spanien.
España es diferente sagt man. Und ja, anders als man denkt ist Spanien heute tatsächlich Vorreiterin bei der Frauenquote in Politik, Wissenschaft, Kunst und Kultur. Auf den Spuren dieser Erfolgsgeschichte treffen wir Göttinnen wie Isis und Cibeles, christliche Heilige und natürlich Maria, die Mutter Gottes. Mit der berühmten Jüdin von Toledo lernen wir die Stellung der sefardischen Jüdinnen kennen und kommen dem islamischen Frauenbild in den Palästen der Alhambra ganz nahe. Besonders aber sind wir auf den Spuren von Isabella, die sich ihren Ehemann selbst aussuchte, Granada eroberte und damit die Grundlage für das spanische Königreich schuf. Ebenso legendär lebte und wirkte die heilige Teresa von Avila, von der die Atheistin Simone de Beauvoir sagte, sie sei eine Wegbereiterin der modernen Frauen-Emanzipation! In Avila erfahren wir im Gespräch mit einer Ordensfrau mehr über sie und über das heutige Leben der Nonnen. Und dann Carmen! Allein der Name ist Mythos und Wirklichkeit zugleich: am Sacromonte erleben wir die Gitanas und Gitanos, ihre Geschichten aus Musik und Tanz, dem Flamenco. Am Ende entscheiden wir

selbst: Mythos oder Wirklichkeit?

1. Tag: Anreise nach Madrid

Koffer gepackt? Dann kann es ja losgehen! Flug in die spanische Hauptstadt. Die quirlige Metropole erleben Sie schon auf dem Transfer zum Hotel. Sie haben einen frühen Flug gewählt? Dann erkunden Sie Madrid doch schon etwas auf eigene Faust. Steht Ihnen der Sinn nach einem Spaziergang im Retiro-Park oder lassen Sie sich in den Pracht- und Einkaufsstraßen von der Movida, dem bunten Treiben, anstecken. Am Abend treffen wir uns zum gemeinsamen Tapasessen in einem Restaurant, lernen uns kennen und stimmen uns auf die Reise ein. (A)

2. Tag: Madrid: junge Hauptstadt und alte Kunst

Auf unserem Rundgang treffen wir auf bedeutende Männer der Geschichte: Kastilische Könige am Palacio Real, spanische Habsburger auf der Plaza Mayor, Bourbonen an der Puerta de Sol und an der Plaza de Espana treffen wir auf Cervantes, aber: Was wären sie ohne ihre Königinnen, was Don Quijote ohne Dulcinea? Wir besuchen das Ateneo, den Kultur- und Literaturtreff im Herzen von Madrid, wo ab 1921 Emilia Pardo Bazan und spätere Mitstreiterinnen den illustren Männerclub revolutionierten und wir sprechen mit Mitgliedern der Frauenbewegung über aktuelle Themen der Gleichstellungs- und Frauenpolitik. Mit dem Prado erwartet uns dann ein Höhepunkt der darstellenden Kunst: wir konzentrieren uns auf die großen spanischen Maler Velazquez, Greco und Goya – ihre Motive und Musen: Hochadel und Hofdamen, Heilige und Sünder. Am Abend halten die Bars und Restaurants der Stadt Spezialitäten aus ganz Spanien bereit. (F)

3. Tag: Isabellas Triumph – Krönungsstadt Segovia

Wie ein Schutzwall liegen die Granitberge der Sierra de Guadarrama im Norden von Madrid. Mühsam und gefährlich waren die Pässe früher zu bewältigen, heute unterfahren wir sie bequem durch Tunnel und erreichen dahinter die weiten Landschaften Altkastiliens. An einer der alten Römerstraßen liegt Segovia mit dem gigantischen Aquädukt über der mittelalterlichen Altstadt, ein Besuchermagnet. Aber vor allem der mächtige Alcazar, hoch über dem Tal gelegen, mit einmaligen Ausblicken in die Berge, ist märchenhafte Filmkulisse und war die bevorzugte Wohnburg der kastilischen Könige. Von hier aus ritt Isabella am 13.

Dezember 1474 zur Plaza Mayor um sich nach vielen Widerständen ihrer Familie zur rechtmäßigen Königin proklamieren zu lassen. Wir spazieren die Burgmauer entlang zur Kathedrale und zum Judenviertel, bewundern die vielen Baustile und genießen die Altstadt. Der Tag klingt mit dem traditionellen Spanferkelessen im berühmten Altstadtrestaurant von Candido aus. 90 km (F, A)

4. Tag: Schatzkammer Kastilien – das Kernland einer Königin

Auf dem Weg in die Universitätsstadt Salamanca kommen wir Isabella ganz nah. In Arevalo, dem kleinen Städtchen abseits des Hofes ihres Halbbruders König Heinrich, musste sie und ihre Mutter mehrere Jahre in der Verbannung leben. In Madrigal de las Altas Torres heirateten ihre Eltern und hier wurde sie am 22. April 1451 geboren. In der Kirche San Nicolas wird ihr angeblicher Taufstein gezeigt und auch hier scheint die Zeit still zuzustehen. In diesen mittelalterlichen Städtchen und ohne Luxus wuchs sie zu einer selbstbestimmten jungen Frau heran. Auch die reiche Marktstadt Medina del Campo und das Castillo de la Mota, waren Schauplatz der viele Generationen dauernden Erbstreitigen ihrer Familie. Durch die berühmte Weinregion Rueda erreichen wir mit Salamanca eine der schönsten Städte Kastiliens. Ein erster Spaziergang klingt an der Plaza Mayor aus, dem Treffpunkt von Jung und Alt, – hier heißt es Eintauchen und genießen bei Tapas und Tinto! 200 km (F, A)

5. Tag: Altehrwürdige Universität und unbotmäßige Studenten

Das Aufeinandertreffen von Professoren und Studenten war oft konfliktreich, und Kirche und König rangen um Meinungshoheit. Nach Bologna und Paris wurde hier 1218 vom König von Leon die 3.älteste Universität Europas gegründet. Eine Generation später vereinte Alfons X. Kastilien und Leon und erreichte von Papst Alexander IV. die Anerkennung der Lehrhoheit, immerhin war Alfons ein Urenkel vom Staufer Barbarossa. Auch Isabella drückte der Universität ihren Stempel auf: der Zentralbau mit der plateresken Fassade ist ein berühmter Blickfang. Neben an liegen gleich 2 Kathedralen, die wir besuchen, und wir spazieren zur römischen Brücke und zum Kloster San Esteban. Hier wurde die Schule von Salamanca gegründet, die die Frage der Menschenrechte diskutierte und revolutionierte, was besonders die

Situation der indigenen Völkern in den spanischen Eroberungen verbessern sollte und sich auch auf die Stellung der Frau auswirkte, leider damals erst einmal nur auf dem Papier. Die Sprache wird auch ein Thema sein, wenn wir uns mit Studentinnen und Dozentinnen treffen, die hier ihre Sprachkenntnisse vertiefen. (F)

6. Tag: Teresa von Ávila und ihre Wunder

Wir erreichen Avila, umgeben von einer kompletten romanischen Stadtmauer, ein Schmuckstück mittelalterlicher Baukunst. Hierhin flieht die 20-jährige Teresa vor Verheiratung, um im Kloster als Nonne zu leben. Sie scheitert aber an ihrer unbedingten Suche nach Gott, fällt neun Monate lang in einen psychischen Krampf und gilt als von den Toten auferstanden, als sie ihre Nervenkrankheit überlebt. Danach beginnt ihre lange Emanzipation von der traditionellen Kirchenlehre, sie gründet ohne Erlaubnis ihre eigenen Frauenklöster, streitet mit hochrangigen Theologen und mit der mächtigen Inquisition, ja sogar mit Gott für ihr selbstbestimmtes Leben als Frau. Eine Ordensfrau der Karmeliten gibt uns Einblicke in ihre Welt und in ihrer Stadt wird der alte Geist der Mystik und Frömmigkeit wieder lebendig. Nachmittags überqueren wir die Sierra de Gredos und erreichen die berühmte Stadt der 3 Kulturen, Toledo. Eine Panoramafahrt zeigt uns die einmalige Lage dieser UNESCO-Welterbestadt. 240 km (F, A)

7. Tag: Toledo: Stadt der drei Kulturen

Auch hier im alten Toletum haben die Römer die Grundlagen der Stadt geschaffen, ohne die weder Westgoten noch die verschiedenen islamischen Familienclassen sich so schnell hätten etablieren können. Aber 1085 wird die Stadt von Alfons VI. für die Christen erobert und es beginnt ein einmaliges, aber sehr fragiles Leben der Toleranz der drei Religionen. Dieses Zusammenleben war unglaublich fruchtbar, denn ohne die hochentwickelten Wissenschaften, ohne die Handwerkskünste und Handelsbeziehungen der Muslime und der Juden wäre das christliche Toledo nicht so aufgeblüht. Bei dem Stadtspaziergang staunen wir über die vielen Kirchen im Mudejar-Stil, der Baukunst der Muslime für die christlichen Bauherren. Im 12. Jhd. spielt hier der historische Roman von Lion Feuchtwanger: die Jüdin von

Toledo, und in den Synagogen der Stadt erfahren wir viel über ihr Leben und die Schwierigkeiten der Juden in der christlich dominierten Stadt. Königin Isabela hat hier für sich eine Grablage errichten lassen, das Kloster San Juan de los Reyes, nach ihrem Sieg bei Toro. Dass sie später einen noch größeren Sieg erringen würde, die Eroberung Granadas, war da noch nicht absehbar. Am Abend genießen wir spanische und jüdische Gerichte. (F, A)

8. Tag: Auf nach Andalusien – nach Córdoba

Durch die historischen Landschaften Kastiliens und der La Mancha, wo Don Quijote gegen Windmühlen kämpfte, fahren wir durch die wilde Berglandschaft der Sierra Morena in den Süden und erreichen Andalusien. Das milde Klima, unendliche Olivenhaine, Palmenoasen und der Blütenreichtum wurde schon von den Römern geschätzt und von muslimischen Dichtern als der Garten des Paradieses besungen. Im Tal des Guadalquivir liegt Cordoba. Wir bumeln durch die Gässchen und besuchen die blumengeschmückten Patios und genießen die quirlige Atmosphäre. Der Besuch der großen Moschee ist atemberaubend, denn sie ist so groß, dass nach der christlichen Eroberung eine ganze Kathedrale hineingebaut werden konnte, nicht umsonst spricht man vom Säulenwald von Cordoba. Abends tauchen wir bei arabischen Spezialitäten in die wunderbare Atmosphäre Cordobas ein. 340 km (F, A)

9. Tag: Granada: Carmen und die Gitanos des Sacromonte

Wir fahren nach Baena, besuchen eine der traditionsreichsten Ölmühlen des Landes und werden in die Geheimnisse des guten Olivenöls eingeführt. Vorbei an gewaltigen Burganlagen und weißen Dörfern und durch unendliche Olivenplantagen erreichen wir Granada. Zuerst geht es zu Albaicinhügel, von dem wir die beste Aussicht auf die Alhambra haben. Nach einem Rundgang durch das Häusergewirr genießen wir bei einem Fino die einmalige Atmosphäre. Dann erwartet uns der Sacromonte, der heilige Berg hinter Granada, wo wir die Höhlenwohnungen der Gitanos, der spanischen Roma, besuchen. Das Museum führt uns ein in das schwierige und oft leidvolle Leben dieser Randgruppe und spannende Gespräche räumen mit manchen Vorurteilen auf. Hier bekommen wir Einblicke in ihr Leben, ihre Kultur, ihr Frauenbild und in die Welt der Carmen! Prosper Merime, der französische Schriftsteller, schrieb über eine Zigarettenarbeiterin Carmencita aus Granada, in die sich der Graf von Montijo

verliebte und sie heiratete: ein Skandal! Georges Bizet komponierte daraus später seine erfolgreichste Oper. 210 km (F, A)

10. Tag: Alhambra: ein orientalisches Märchen

Die Wasserspiele der Gärten des Generalife und die glitzernden Wasserläufe in den Palästen, die sich in den Stuckgewölben und den verzierten Säulenhallen spiegeln – die arabische Baukunst verbindet uns mit der Natur und man fühlt sich wie im Paradies. Legenden ranken sich um die Bewohner, die Nasriden, und die luxuriösen Gemächer des Harem regen die Fantasie an. Aber diese Paläste sind auch der Schauplatz von Kämpfen mächtiger Frauen, die ihre Stellung sichern mussten. Unsere Reiseleitung erzählt uns manche Geschichten, die ganz aktuell anmuten: von Liebe, Leidenschaft und Machthunger. Am Nachmittag besuchen wir die prächtige Grabkapelle von Isabela und Ferdinand. Das christliche Vorzeigepaar hatte Spanien durch die Eroberung Granadas religiös und politisch geeint und Papst Alexander VI verlieh ihnen den Ehrentitel „Katholische Könige“, einmalig für eine Königin. Der Nachmittag steht für eigene Unternehmungen zur Verfügung, ob in den orientalischen Märkten mit Stoffen, Gewürzen und Lederwaren, ob in den Teterias mit arabischen Süßigkeiten oder in den angesagten Restaurantvierteln der Studentenstadt. (F)

11. Tag: Málaga Sonne, Sand und mehr

Wir zur fahren hinauf in die herrliche Berglandschaft der Alpujarras, in den kleinen Orten lebt man von traditioneller Landwirtschaft und vom berühmten luftgetrockneten Schinken, dem Jamon Serrano. Die Frauen vom Secadero Casa Juan führen uns in die aufwendige Arbeit ein, und natürlich verkosten wir die Spezialität. Die Fahrt entlang der Küste gibt immer wieder Ausblicke auf die beliebten Buchten und Strände der Costa de Sol frei, bevor wir in Málaga ankommen. Eine Panoramafahrt führt uns in die mondäne Hafenstadt ein und beim Stadtrundgang lernen wir natürlich Picasso als berühmten Sohn der Stadt kennen, bevor wir zu den berühmten Töchtern der Stadt kommen: eine ist Maria Zambrano, die Philosophin, die während der Franco-Zeit im Exil leben musste, oder Victoria Kent, die Juristin aus einfachen Verhältnissen, die es als erste Frau in den 1920er Jahren in die Anwaltskammer Málagas geschafft hat. In dieser Tradition der selbstbewussten Frauen stehen auch die Fußballerinnen des MCF, und wir lernen ihre Herausforderungen in einem ihrer Vereinslokale kennen. Die Abendstimmung in der Hafenstadt ist

einmalig und im Altstadtviertel lassen wir bei einem typischen Abendessen die Reise Revue passieren und stoßen an auf die Frauen Spaniens und auf uns. 130 km (F, A)

12. Tag: Abreise ab Málaga

Je nach Abflugzeit haben sie Zeit für sich in Málaga. Transfer zum Flughafen und Rückflug. Eine besondere Reise geht zu Ende !

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, A=Abendessen)

Frauen im Zuge der Zeiten

12-Tage-Studienreise ab € 4795 / ab € 4470*

Termine und Preise 2025 in €

ST 274T069

Ihre Hotels

Termine/Saison	E	LH	Teilnehmer	Ort	Nächte/Hotel	Landeskat.
22.09.-03.10.25	4470	4795	min 8	Madrid	2 Hotel Catalonia Gran Via	★★★★
Pro Person im Doppelzimmer inklusive Flug ab/bis Frankfurt (ggf. zzgl. Flugzuschlag)				Segovia	1 Hotel Candido	★★★★
Die Angabe "Teilnehmer" (in der Tabelle ganz rechts) gibt an, wie viele Gäste mindestens gebraucht werden, damit die Reise garantiert durchgeführt wird. Sollte diese Zahl nicht erreicht werden, kann die Reise nicht stattfinden.				Salamanca	2 Hotel ITC Soho	★★★★
* Preis ohne Flug und Transfers. Alle Preise mit/ohne Flug siehe Termin- und Preistabelle				Toledo	2 Hotel San Juan Reyes	★★★★
				Córdoba	1 Soho Boutique Cordoba	★★★★
				Granada	2 Hotel Abades Recogida	★★★★
				Málaga	1 Soho Equitativa	★★★★

EZ

22.09.2025 **795**

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse *
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Madrid/ab Málaga (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 11 Hotelübernachtungen inkl. lokale Steuern (Bad oder Dusche/WC)
- 11x Frühstück, 8x Abendessen

* bei Eigenanreise nicht inklusive

Teilnehmerzahl

Mindestteilnehmerzahl 8
Maximalteilnehmerzahl 18

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Ateneo de Madrid
- Prado Museum
- Tapasabendessen in Madrid
- Alcazar in Segovia
- Spanferkel-Essen in Segovia
- Universität in Salamanca
- Kloster San Esteban
- Tapasabendessen in Salamanca
- Auf den Spuren der heiligen Theresa in Avila
- Treffen einer Ordensfrau
- Kathedrale und Synagoge in Toledo
- Mezquita in Córdoba
- Traditionsreichsten Ölmühle
- Bummel durch das Albaicínviertel
- Besuch der Alhambra und Capilla Real
- Schinkenverkostung
- Stadtrundgang durch Málaga
- Einsatz von Audiogeräten
- Alle Eintrittsgelder
- Reiseliteratur zur Auswahl